Initiativgruppe für einen Offenen Hofburggarten
Iniziativa per il futuro del Giardino Vescovile
Barbara Fuchs
Burgfriedengasse 1 / *Via Castelliere 1*
39042 Brixen/*Bressanone*
openspacebx@mailbox.org
https://openspacebx.org/

Pressemitteilung
Brixen, 17.11.2020

Eine zweite Chance für Brixens Hofburggarten: Verwaltungsgericht Bozen kippt Auftrag der Gemeinde Brixen an André Heller

Das Verwaltungsgericht Bozen hat mit dem am 16.11.2020 veröffentlichten Urteil dem Rekurs der Kammer der Architekten RLD der Provinz Bozen stattgegeben. Das Gericht hat den Beschluss der Gemeinde Brixen annulliert, mit dem sie der „Büro André Heller GmbH" aus Wien, ohne Ausführung eines öffentlichen Wettbewerbes, den direkten Auftrag erteilt hat, den Hofburggarten in Brixen zu gestalten und zu planen. Die Begründung des Gerichts hat es in sich:
1) Es stellt fest, dass der direkte Auftrag an die Heller-Gesellschaft die Prinzipien des Wettbewerbs im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens und die Gesetzesbestimmungen zum Schutz der Kategorie der Architekten verletzt.
2) Die Vergabe hätte öffentlich ausgeschrieben werden müssen, da die Gestaltung des Hofburggartens an und für sich keine unersetzliche Leistung darstellt, was auch dadurch belegt ist, dass die Gemeinde anfangs einen Ideenwettbewerb dafür ausgeschrieben hatte.

Die „Initiative für einen Offenen Hofburggarten" stellt fest:

- Wir begrüßen das Urteil mit großer Erleichterung und aus vollem Herzen: Das Verwaltungsgericht hat die rechtlichen Schwachstellen der Vergabe an Heller mit allem Nachdruck aufgewiesen und dem bestens begründeten Einspruch der Architektenkammer recht gegeben. Der Kammer gebührt besonderer Dank für den mutigen und risikoreichen Schritt – der Einsatz hat sich gelohnt.

- Das Urteil des Verwaltungsgerichts wirft kein gutes Licht auf das Vorgehen der Gemeinde, zumal des Stadtrats, da er im Beschluss der Beauftragung gegen zentrale Punkte des Vergaberechts verstoßen hat.

Das Urteil schützt aber nicht nur die Interessen der Berufsgruppe, sondern die aller Bürgerinnen und Bürger Brixens. Das 10 Mio. € schwere Projekt mit einem Honorar an André Heller in Höhe von 1,2 Mio. € hätte das historische Grün des Hofburggartens zum Schau- und Bezahlgarten umgestaltet, zudem wäre in der schweren Krise die Ver(sch)wendung von Mitteln in dieser Höhe weder zulässig noch verständlich gewesen.
Nun erhält Brixen eine zweite Chance: Der Weg steht offen für die Rückkehr zu einem Garten mit menschlichen Maß und zu vertretbaren Kosten, zu einem Grün, das Bürgerinnen, Bürgern und Gästen wie der Würde des Ortes gleichermaßen zugute kommt. Auch die Kurie und die Landesregierung, die das Projekt Heller vorbehaltlos unterstützt haben, sollten dem Spruch des Gerichts Rechnung tragen und über Alternativen nachdenken.
Dies ist ein Tag der Freude für unsere Initiative, die seit über zweieinhalb Jahren für eine sanfte Lösung eintritt, vor allem aber für viele Menschen unserer Stadt, die sich einen Offenen Bürgergarten dringend gewünscht haben.

Barbara Fuchs
und
Maria Paola Asson, Paolo Cattoi, Susanne Elsen, Magdalena Fischnaller, Marlies Gasser, Michael Gasser, Hans Heiss, Andreas Gottlieb Hempel, Hans Hofer, Beatrix Kerer, Walter Kircher, Franz Linter, Greti Seebacher, Martina Stanek, Maria Stockner, Klaus Vontavon